

# Informationen aus Cajamarca und Bambamarca in Nordperu Nr.98 November 2023

## MANTHOC-Schule Cajamarca

Die MANTHOC-Schule der „arbeitenden Kinder“ in Cajamarca ermöglicht Kindern, die ansonsten keine Möglichkeit einer Schulausbildung bekämen, eine sechsjährige Grundschulzeit (in Peru zwei Jahre länger als in Deutschland). Dies wird seit 15 Jahren vom Perukreis St. Martin gefördert.



Unterricht an der MANTHOC-Schule

## **Freiwilligendienst**

Unsere Freiwillige Emilie Thröner aus Iserlohn kehrte im August 2023 nach einem einjährigen Freiwilligen Sozialen Jahr in Cajamarca nach Deutschland zurück. Am 10. November berichtete sie von ihren Erfahrungen, die sehr positiv waren, im Gemeindesaal von St. Martin (Bericht S. 2-3).

Die Freiwilligenstelle muss im laufenden Zeitraum 2023/2024 leider unbesetzt bleiben. Gemeinsam mit dem mundus Eine Welt e.V. hatten wir im Dezember 2022 in Larissa Kienast eine neue äußerst engagierte Freiwillige gefunden. Aus gesundheitlichen Gründen musste sie im Mai dieses Jahres ihre Bewerbung zurückziehen und zu diesem Zeitpunkt war es deutlich zu spät, noch eine/einen andere(n) Freiwillige(n) zu gewinnen.

Bewerber für den Freiwilligendienst im nächsten und den folgenden Jahren können sich bei Bernd Hippler (s.u.) melden. Informationen zu unserer Freiwilligenstelle gibt es auch im Internet (<https://www.mundus-eine-welt.de>). Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse in Spanisch sowie soziales und kirchliches Interesse.

## AJDB Bambamarca

In Bambamarca unterstützen wir weiterhin das Sozial- und Gesundheitszentrum Asociación José Dammert Bellido. In diesem Jahr stand ein Projekt zur Verbesserung der Ernährungssicherheit (Pflanzungen von Obst- und Gemüsegärten) der dortigen Landbevölkerung im Zentrum der gemeinsamen Arbeit. Außerdem leistet Segunda Torres trotz eigener gesundheitlicher Probleme nach wie vor wichtige Hilfe in schwierigen medizinisch-sozialen Situationen (Bericht S. 3-4).



Gemüseernte im Caserío Nueva Esperanza

Infolge des Wetterphänomens El Niño kam es in Peru bis Mai 2023 zu sintflutartigen Regenfällen und Erdbeben mit massiven Zerstörungen in den nördlichen Anden und damit zu erheblichen Ernteeinbußen.

## **Nachruf Heinrich Niggemann**

Am 4. Mai 2023 verstarb unser Gemeindemitglied Heinrich Niggemann im Alter von 89 Jahren. Wir danken für die vielen Jahre, in denen er unseren Perukreis begleitet und unterstützt hat. Seine weltoffene und immer positive Lebenseinstellung bleibt uns Vorbild. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

## **Unser Spendenkonto: Katholische Kirchengemeinde**

**St. Martin/Perukreis**

**IBAN: DE30 4405 0199 0691 0012 02**

**(Sparkasse Dortmund)**

**Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Adresse anzugeben,  
wenn Sie eine Spendenquittung wünschen!**

Impressum: Die INFORMATIONEN AUS CAJAMARCA werden herausgegeben vom Perukreis St. Martin, Gabelsbergerstr. 32, 44141 Dortmund

Redaktion: Pastor i.R. Günther Keine, Olpe 33, Tel. 0231-2861329 und Bernd Hippler, Kettelerweg 1, Tel. 0231-599026

## Bericht unserer Freiwilligen Emilie Thröner über ihr Jahr an der MANTHOC-Schule in Cajamarca (2022/2023)

### Wie schnell die Zeit vergeht...

Gefühlt bin ich gerade erst ins Flugzeug nach Peru gestiegen, und schon ist mein Freiwilligendienst wieder vorbei.

In meinem letzten Bericht habe ich von den Tätigkeiten im Projekt und den Aufgaben der Freiwilligen berichtet. Nun bin ich zurück in Deutschland und hatte schon etwas Zeit, die einschneidendsten Ereignisse vom Jahr zu wählen. Diese möchte ich Ihnen im Folgenden vorstellen.

### Abschlussfeier der 6. Klasse

In Peru geht die Grundschule bis zur 6. Klasse, womit die Schulpflicht für die Kinder endet. Einige der Kinder haben anschließend die Möglichkeit auf eine weiterführende Schule zu gehen, andere werden arbeiten müssen, z. B. in der Autowerkstatt ihres Onkels oder ihre Mutter im Haushalt oder auf dem Markt beim Verkauf unterstützen. Deshalb ist der Schulabschluss sehr bedeutend und wird entsprechend gebührend gefeiert. Die SchülerInnen kamen sehr schick in Ballkleidern und Anzügen mit ihren Eltern, Geschwistern oder weiteren Angehörigen zur feierlichen Zeugnisübergabe. In der festlich geschmückten Aula bekam jedes Kind als Geschenk der Schule eine persönliche Torte mit dem eigenen Namen überreicht. Es wurde getanzt, gegessen und ausgelassen gefeiert.

### Weihnachtsfeier in der Schule und den Gruppenstunden



Im Laufe des Dezembers hatte jede Klasse eine eigene Weihnachtsfeier. Die Kinder haben Panetón (süßes Brot mit Orangen-Zitronenstücken) und heiße Schokolade bekommen. Kurz

vor den Ferien fand die große Weihnachtsfeier mit allen Kindern der Schule und der Gruppenstunden statt. Die ehemaligen arbeitenden Kinder und Jugendliche, die jetzt mit einem Stipendium die Möglichkeit haben zu studieren, führten ein Theaterstück zur Weihnachtsgeschichte auf. Des Weiteren präsentierten einzelne Klassen einstudierte Tänze oder Lieder. Im Anschluss gab es ein gemeinsames Mittagessen. Wir Freiwilligen durften für die Kinder über 200 Teller mit Obst und Süßigkeiten vorbereiten, die sie anschließend als Weihnachtsgeschenk von MANTHOC zu Hause mit ihren Familien teilen konnten.

### Muttertag



Die Mutter spielt in den meisten peruanischen Familien eine bedeutende Rolle, da sie sich unter anderem um den Haushalt, die Kinder und das Essen kümmert. Zudem ist ein Großteil der Mütter alleinerziehend. Anders als in Deutschland wird in Peru der Muttertag in der Schule mit einem großen Fest gefeiert. Zu diesem Anlass kamen sowohl die Mütter als auch die Kinder elegant gekleidet in die Schule, wo sie gemeinsam ein traditionelles Mittagessen (Papa a la Huancaína = Kartoffeln, Reis und dicke gelbe peruanische Soße) einnahmen. In den Gruppenstunden bastelten die Kinder Karten oder Papierherzen für ihre Mütter.

### Nationalfeiertag

Am 28. Juli feiert Peru den Nationalfeiertag. Schon in den Wochen davor probten die SchülerInnen und LehrerInnen mit Eifer ein Theaterstück über die Geschichte Perus, das dann vor Publikum aufgeführt wurde.

Die Kinder trugen sehr beeindruckende Kostüme. Wir Freiwilligen halfen beim Kulissenbau, z.B. Zelte für die Nomaden aus der Frühgeschichte des Landes. Das Stück endete mit der Unabhängigkeitserklärung, und zum krönenden Abschluss sangen alle die peruanische Nationalhymne. Anschließend wurden die Kinder in die zweiwöchigen Schulferien entlassen, die es jährlich aufgrund des Nationalfeiertages gibt.





### **MANTHOC Jubiläum**

Während dieser Ferien bis hinein in den August feierte MANTHOC Cajamarca das Jubiläum seines 37. Bestehens. Für die Kinder und Jugendlichen der Gruppenstunden gab es einen Sportwettbewerb in Fußball, Volleyball und Staffellauf, bei dem die Gruppen gegeneinander antraten. Außerdem fanden ein Wandertag, eine Tombola und ein Gottesdienst statt, woran ich leider nicht mehr teilnehmen konnte, da ich am 2. August zurück nach Deutschland geflogen bin.

Abschließend bedanke ich mich bei Ihnen und dem Perukreis für die Unterstützung des Projektes. Ohne Ihre finanzielle Hilfe wären u.a. viele dieser schönen Veranstaltungen nicht möglich.

### **Aus einem Brief von Segunda Torres über Hilfe in medizinisch schwierigen Fällen (November 2023)**

**Liebe Freunde in Dortmund,**

herzliche Grüße an euch alle und ich wünsche mir, dass ihr alle bei guter Gesundheit seid.

Wir betreuen mehrere Kranke. Und heute möchte ich beispielhaft über drei Patienten berichten, denen wir in letzter Zeit helfen konnten.

Carlos Rodriguez hat eine schwere Art der Epilepsie und sein Körper ist fast vollständig gelähmt. Er ist 14 Jahre alt und kommt aus einer sehr armen Familie, die 4 Stunden Fußweg von

Cajamarca entfernt wohnt. Wir helfen hier schon seit sehr langem mit Medikamenten, Transport und Verpflegung. Eine Besserung ist leider nicht in Sicht.



Ein zweiter Fall, über den ich berichten möchte, ist ein 11-jähriges Kind. Er hatte das Unglück, sich einen Virus einzufangen. Beide Augen waren betroffen, ein Auge konnten wir retten, auf dem anderen Auge ist er leider vollkommen blind. Der Junge heißt Alex Romero Sanchez und kommt aus dem Dorf Tallamac in der Nähe von Bambamarca.

Ein anderer Fall, den ich hier als Beispiel von vielen ausführen möchte, ist der von Elita Medina. Sie kam zu mir mit ihrem Baby. Das Kind hat eine Art von Hasenscharte - auch sein Oberkiefer ist betroffen. In diesem Fall habe ich mit Christa Stark kooperiert. Sie hatte mir erzählt, dass eine Gruppe deutscher Ärzte in Peru unterwegs war. Wir haben den Transport nach Huaraz organisiert, wo er letztendlich operiert wurde. Die Behandlung läuft noch und das Kind entwickelt sich sehr gut. Hierfür müssen wir regelmäßig nach Trujillo fahren, da eine weitere Behandlung in Cajamarca nicht möglich ist.

Mir geht es aktuell gesundheitlich nicht gut, aber ich möchte diese Menschen nicht im Stich lassen. Zusammen mit Aydita, der Ehefrau von Fredy Lozano, versuchen wir, so gut wie möglich zu helfen. Durch ihre Kontakte kennen wir mehrere Ärzte, die uns an die richtigen Stellen weiterleiten können, wenn wir selbst nicht weiterkommen.

Ich möchte mich bei euch allen bedanken, dass ihr mich bei meiner Arbeit unterstützt.

Herzlich Grüße

Segunda Clara Torres Aguilar

## B a m b a m a r c a

Die Kleinstadt Bambamarca mit ihrem großen ländlichen Umland, ca. 100 km entfernt von Cajamarca in den nördlichen Anden, ist der Ort, an dem - vermittelt durch den damaligen Bischof Dammert - in den sechziger Jahren unsere Partnerschaft begann. Zur aktuellen Situation lesen Sie den folgenden Bericht, den wir von Fredy Lozano, dem Leiter der Apotheke und der kleinen Klinik San Lucas in Bambamarca erhielten.

**Bericht der Asociación José Dammert Bellido über das Projekt (Oktober 2023)**

### Obst- und Gemüsegärten

Der Verein José Dammert Bellido, eine gemeinnützige zivilgesellschaftliche Organisation, wurde am 20. August 1999 von einer Gruppe von Bauern und Seelsorgern gegründet. Seine Inspiration kommt aus den sozialchristlichen Idealen von Bischof José Dammert Bellido, der während seiner Amtszeit in der Diözese Cajamarca (1962-1992) die Notwendigkeit einer Kirche erkannte, die sich den Armen und den von Armut Betroffenen verpflichtet fühlt. Dieser Ansatz wurde als die authentischste Ausdrucksform der Kirche Jesu Christi angesehen. In dieser Vision fanden die ständig Benachteiligten, die Bauern, endlich Gehör und Respekt.



Der Hauptzweck des Vereins Dammert Bellido war es, die organisierten Bauern bei der Verteidigung ihrer Rechte zu unterstützen und ihre Lebensbedingungen durch kleinere Produktionsprojekte zu verbessern. Seit seiner Gründung hat der Verein eine Vielzahl von Aktivitäten durchgeführt, um die Bauernführer und organisierten Gruppen zu stärken, darunter Rondas campesinas, Frauengruppen, Produzentenvereinigungen und Jugendgruppen. Die aktive Beteiligung der Gemeinschaft an der Verteidigung

ihrer individuellen und kollektiven Rechte wird gefördert, und die Jugendlichen erhalten Schulungen im Rahmen von Arbeitsausbildungsprogrammen.

Darüber hinaus hat der Verein die "Klinik San Lucas" in den Räumen des eigenen Sozialzentrums ins Leben gerufen, um die Gesundheit der Bevölkerung aus einer ganzheitlichen, interkulturellen Perspektive zu verbessern. Die Klinik hat sich mittlerweile zu einer anerkannten Gesundheitseinrichtung in Bambamarca entwickelt. Der Verein hat sich auch dem Umweltschutz und der Förderung der Aufforstung verschrieben, um die natürliche Umgebung und lebenswichtige Ressourcen wie Wasser und Luft zu erhalten. Bisher wurden mehr als 600 Hektar erfolgreich wiederaufgeforstet, wovon ein Großteil bereits für die Holzproduktion genutzt wird.

Im Jahr 2023 führen wir ein bedeutendes agroökologisches Projekt zur Produktion von Gemüse in Familienbetrieben in 22 Gemeinden durch, von dem direkt 150 Familien profitieren. Unser Ziel ist es, eine vielfältigere und ausgewogenere Ernährung zu fördern, die reich an Nährstoffen ist und dazu beiträgt, Anämie zu verhindern und Krankheiten bei Kindern zu bekämpfen. Diese Gärten repräsentieren eine Form der Kleinlandwirtschaft, die keine großen Landflächen erfordert und eine entscheidende Rolle bei der Bewahrung der Agrobiodiversität spielt. Sie tragen wesentlich zur Ernährungssicherheit bei, indem sie sichere, nährstoffreiche und kostengünstige Lebensmittel liefern. Trotz ihrer Bedeutung wird diese Aktivität leider oft von politischen Behörden übersehen und vernachlässigt.



All diese Projekte wurden durch die uneigennützige Unterstützung von Einzelpersonen und Freundeskreisen aus Deutschland ermöglicht, die mit Sensibilität für die Bedürfnisse der Bambamarca-Gemeinschaft die Initiativen des Vereins mit Begeisterung unterstützt haben.